

## Bundesamt für Aussenwirtschaft

Regi

Bern, 10.8.93

Notiz

ERG-Iran

861.1

Geht an: Herrn Direktor Blankart

Kopie an: jek, imb, heb, sca, pan, jag

### 1. Allgemeine Lage

Die Lage bezüglich der Zahlungsrückstände Irans hat sich weiter verschärft. Die Rückstände vergrössern sich über die Karenzfrist hinaus (über 6 Monate), so dass wir nun zunehmend mit Schadenmeldungen konfrontiert sind. Um effektive Schäden wenn möglich zu vermeiden, haben Herr Heuberger und ich mit Botschafter Alborzi abgemacht, dass wir ihm diese Fälle melden, und er von der iranischen Zentralbank eine unverzügliche Begleichung der Ausstände zu erwirken versucht. Ich habe Botschafter Alborzi auch klar gemacht, dass eine Auszahlung von Schäden eine Schliessung der ERG zur Folge haben würde. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit können noch nicht schlüssig beurteilt werden (in einem Fall war sie bereits erfolgreich).

Da der Iran in den letzten Wochen keine nennenswerten Rückzahlungen mehr leistete, konnten wir an den letzten drei Sitzungen im Rahmen des eingeführten Revolving keine neue Gesuche mehr bewilligen. Der Rückstau an Gesuchen, welche wir nicht behandeln konnten, ist auf über 50 Mio. Fr. angelaufen. In der Kommission wurde deshalb die Frage aufgeworfen, ob wir unter diesen Umständen nicht besser schliessen würden. Ich habe mich aber dafür verwendet, vorläufig das Revolving aufrechtzuhalten, da ich mir davon doch einen gewissen "incentive" für den Iran verspreche, Rückzahlungen zu leisten. Unser Gesamtengagement hat sich seit anfangs Jahr von 600 Mio. Fr. auf rund 520 Mio. Fr. zurückgebildet. Dies ist jedoch nicht das Resultat von Rückzahlungen, sondern von der Rückgabe ungenutzter Verfügungen.

Ich schliesse nicht aus, dass einzelne Firmen in der nächsten Zeit in Bern vorstellig werden, um Garantien zu erwirken (z.B. Studer-Revox, für welche die Ausführung von zwei grösseren Aufträgen von je 5 Mio. Fr. (Studioanlagen) eine Ueberlebensfrage zu sein scheint).

### 2. Geschäft Sulzer-Rüti

Sulzer-Rüti hat uns an der letzten Sitzung einen Auftrag für die Deckung eines Geschäftes von 11,6 Mio. Fr. unterbreitet (44 Webstühle), für deren präferentielle Behandlung die Firma verschiedene Gründe anführte (vergl. beiliegendes Schreiben).



Vor der Sitzung hat auch der Vermittler dieses Geschäftes, Herr von Suppan, in diesem Sinne bei mir interveniert. Die Kommission (einschliesslich des Vertreters des VSM) befand jedoch, dass diese Gründe nicht ausreichten, um eine Spezialbehandlung dieses Geschäftes zu rechtfertigen.

Dieser Entscheid hat Herr Etter, Leiter des Konzernbereichs Ausland von Sulzer veranlasst, sich bei mir zu "beschweren", wobei er um ein Gespräch mit Ihnen ersuchte. Zweck dieses Gespräches wäre u.a. auch eine Lagebeurteilung "Iran" im Lichte Ihres Besuches in Teheran. Ich versprach ihm, das Anliegen bei Ihnen vorzutragen, wobei ich ihm auch klarmachte, dass er sich von einem solchen Gespräch mit Bezug auf das hängige Gesuch nicht viel versprechen dürfe, da die ERG angesichts der gegenwärtigen Situation über keinen Handlungsspielraum verfüge.

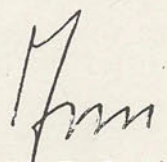
### 3. Gespräch mit den Banken

Angesichts der sich verschärfenden Lage habe ich das Bedürfnis eines erneuten Tour d'horizon mit den Grossbanken. Ich würde dabei individuell vorgehen, da dies den Banken erfahrungsgemäss eine offenere Diskussion erlaubt, als wenn sie zusammen um einen Tisch sitzen. Dabei könnte ich mich auch auf Ihr Schreiben vom 14. Juli 1993 beziehen und die vom Iran Ihnen gegenüber gemachten Vorschläge erörtern. Selbstverständlich würde ich Herrn Heuberger in diese Gespräche einbeziehen.

Zu diesen Vorschlägen ist beizufügen, dass der Iran gemäss unseren Informationen gegenüber anderen Ländern ähnliche Vorstösse unternommen hat (u.a. erneut bei der BRD). Gemäss dem Sekretariat des Pariser Clubs ist aber bisher noch kein Land auf einen autonomen Aufschub eingetreten. Die Gläubigersolidarität spiele. Wenn Aktionen unerlässlich werden, müssten diese auf einem multilateralen Rahmen basieren (eine Frage ist wohl, wieweit die Situation ausser Kontrolle geraten könnte, bevor der stolze Iran den Gang vor den Pariser Club anträte).

Dürfte ich Punkt 2 und 3 mit Ihnen besprechen ?

Mit bestem Dank



Willy B. Jaggi

#### Beilagen:

- Schreiben Sulzer
- Presseauschnitt